

Stellungnahme der Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU) zur Vorlag Verkehr 45

Grundsätzliche Stossrichtungen der Vorlage

Frage 1: Sind Sie mit den generellen Stossrichtungen der Vorlage einverstanden?

Antwort: Nein

Bemerkungen

Die PZU begrüsst den Ansatz einer verkehrsträgerübergreifenden Betrachtung von Schiene, Strasse und Agglomerationsverkehr grundsätzlich. Die Verkehrs- und Raumentwicklung im Zürcher Unterland ist stark von der Wechselwirkung dieser Verkehrsträger geprägt. Die Vorlage zeigt jedoch noch keine ausreichend kohärente Gesamtsicht auf. Eine verkehrsträgerübergreifende und mit der gewünschten Raumentwicklung abgestimmte Planung fehlt weitgehend in der Vorlage. Im Bahnbereich braucht es die Realisierung des Bahnhof Stadelhofen unabhängig von einer zusätzlichen Finanzierung (Verlängerung des MWST-Promilles). Zudem sollen bereits beschlossene Projekte teilweise gestrichen werden, während gleichzeitig neue strukturgebende Netzelemente ohne Bedarfsnachweis, Angebotskonzept (gemäss Art. 48 EBG) oder gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis beschlossen werden sollen.

Frage 2: Gibt es Aspekte, die Ihrer Sicht nach unzureichend berücksichtigt wurden?

Bemerkungen

Es fehlt eine konzeptionelle Gesamtperspektive inklusive übergeordneter Entwicklungsziele.

Frage 3: Sind Sie einverstanden mit der Bündelung von Strassen-, Schienen- und Agglomerationsprojekten in einer Vorlage?

Antwort: Ja mit Vorbehalten

Bemerkungen

Grundsätzlich sind breit abgestimmte, verkehrsträgerübergreifende Vorlagen zweckmässig, wenn diese in sich schlüssig und auf die erwünschte Raumentwicklung abgestimmt sind. Mit der vorliegenden Vernehmlassungsvorlage werden jedoch Beschlussvorlagen gebündelt, ohne dass vorgängig eine gemeinsame Erarbeitung stattgefunden hat. Auch das Gutachten Weidmann kann diesen Mangel nicht wettmachen, denn auch dieses nimmt keine umfassende, verkehrsträgerübergreifende Abstimmung vor. Somit bietet die aktuelle Vorlage keine wesentlichen Vorteile gegenüber einem getrennten Vorgehen.

Ausbau der Eisenbahninfrastruktur

Strategisches Entwicklungsprogramm Eisenbahninfrastruktur

Frage 4: Sind Sie mit der Neupriorisierung des Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur (Schrittweiser Ausbau und Verknüpfung mit Angebotsentwicklung) einverstanden?

Antwort: Nein

Bemerkungen

Die PZU anerkennt die Notwendigkeit einer Priorisierung. Entscheidend ist jedoch, dass die priorisierten Infrastrukturvorhaben auf einem nachvollziehbaren Angebotskonzept beruhen. In der bisherigen Ausbauplanung wurden Angebotsziele gestützt auf Bedarf, Nachfrage und verkehrs- und umweltpolitische sowie raumplanerische Zielsetzungen definiert und daraus ein Angebotskonzept abgeleitet. Mit der aktuellen Vorlage sollen bereits Infrastrukturen beschlossen werden, ohne den Nachweis, dass es sich hierbei um die zweckmässigsten und dringlichsten Projekte handelt.

Ausbauschritt 2027

Frage 5: Sind Sie mit dem Grundsatzentscheid «strukturegebende Schlüsselprojekte» statt «kleinteilige Optimierung» einverstanden?

Antwort: Ja mit Vorbehalten

Bemerkungen

Prinzipiell befürwortet die RZU strukturegebende Schlüsselprojekte, die eine substanzielle Weiterentwicklung des Bahnangebots ermöglichen. Die kleinteilige Optimierung ist dabei kein Gegensatz, sondern eine teilweise notwendige Ergänzung. Zudem sind Angebotsverbesserungen auch mit kleineren, eventuell auch schneller zu realisierenden Massnahmen möglich. Darüber hinaus müssen die Möglichkeiten aus dem Bahnbetrieb und der Digitalisierung der Eisenbahn ausgeschöpft werden. Die Vorlage berücksichtigt nicht, dass ausreichend Ressourcen für die Sanierung und den Unterhalt des gesamten Infrastrukturbestands vorgesehen werden müssen.

Frage 6: Sind Sie mit der Auswahl der in der Botschaft 2027 vorgesehenen Schlüsselprojekte (strategische Netzelemente) einverstanden?

Antwort: Nein

Bemerkungen

Es muss davon ausgegangen werden, dass die Realisierung aller strategischen Netzelemente der Vernehmlassungsvorlage die Mittel für den Infrastrukturausbau auf lange Zeit hin beanspruchen wird. Dies, obwohl der Nachweis für deren Zweckmässigkeit und Dringlichkeit teilweise noch nicht erbracht ist. Zudem dürften noch mehr Mittel für ergänzende Ausbauten erforderlich werden, die allerdings in der Vorlage nicht vorgesehen sind.

Anpassung von bestehenden Beschlüssen

Frage 9: Sind Sie mit den Anpassungen der drei bereits beschlossenen Bahnausbauprogramme «Zukünftige Entwicklung Bahninfrastruktur», «Ausbauschritt 2025» und «Ausbauschritt 2035» einverstanden?

Antwort: Nein

Bemerkungen

Die PZU lehnt die Streichung oder Zurückstellung von Projekten ab, die für die langfristige Entwicklung des öffentlichen Verkehrs im Metropolitanraum Zürich notwendig sind. Die Entlastung des Verkehrsnetzes im Zürcher Unterland hängt wesentlich von einem leistungsfähigen Ausbau des Bahnangebots im Gesamttraum Zürich ab.

Zusätzliche Bundesfinanzierung für die Eisenbahn

Frage 12: Sind Sie mit einer Verlängerung des bis 2030 befristeten Mehrwertsteuer-Promilles zugunsten des Bahninfrastrukturfonds einverstanden?

Antwort: Ja

Bemerkungen

Die Verlängerung des bis 2030 befristeten Mehrwertsteuer-Promilles zugunsten des Bahninfrastrukturfonds ist erforderlich, damit ein massgebender Infrastruktur- und Angebotsausbau erfolgen kann.

Ausbau der Nationalstrassen

Frage 18: Sind Sie mit der vorgesehenen Änderung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz (Streichung Glattalautobahn und Umfahrung Morges) einverstanden?

Antwort: Ja mit Vorbehalten

Die Überlastungen des Nationalstrassennetzes dürfen nicht zu Ausweichverkehren auf Kantons- und Gemeindestrassen führen. Daher sind punktuelle Ausbauten oder betriebliche Massnahmen vorzusehen (z.B. im Bereich des Brüttiseller-Kreuzes oder bei der Flughafenautobahn). Das Streichen der Glattalautobahn ist kritisch, aber dieses Projekt hat einen Umfang erreicht, der sowohl bezüglich der Kosten als auch bezüglich der Realisierbarkeit in einem sehr dicht besiedelten Gebiet an seine Grenzen stösst.

Programm Agglomerationsverkehr

Frage 20: Sind Sie mit den Ergebnissen der Prüfung des Programms Agglomerationsverkehr der fünften Generation einverstanden?

Antwort: Ja

Die PZU begrüsst die vorgesehenen Bundesbeiträge für das Agglomerationsprogramm Unterland-Furttal. Die Unterstützung regionaler ÖV-, Velo- und Mobilitätsdrehscheibenprojekte ist für die weitere Entwicklung des Zürcher Unterlands von grosser Bedeutung.